

Medieninformation

Wien, am 18. März 2013

Zentrum für Künstlichen Gelenksersatz im Herz-Jesu Krankenhaus:

Nach Hüft- und Knieendoprothese schneller wieder fit

Wien, 18. März 2013: Im Zentrum für Künstlichen Gelenksersatz der Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie wird seit 1. November 2012 das erfolgreiche Konzept der Intensivierten Frührehabilitation (IF) nun allen Patienten nach dem Einsatz eines künstlichen Gelenks an Hüfte und Knie angeboten. Diese fortschrittliche Methode ermöglicht durch fach- und berufsübergreifende Zusammenarbeit von Orthopäden, Anästhesisten, Physio- und Ergotherapeuten eine raschere und effiziente Mobilisierung mit geringerer Schmerzbelastung für den Patienten.

Hohes Engagement der behandelnden Teams, die Aufstockung von Fachpersonal und bauliche Erweiterungen waren nötig, um dieses besondere Angebot flächendeckend für alle orthopädischen Patienten umsetzen zu können. Die innovative Idee der Intensivierten Frührehabilitation liegt darin, alle Prozesse in der Rehabilitation so zu gestalten, dass eine effizientere, wesentlich schnellere und möglichst schmerzfreie Mobilisierung für den Patienten gewährleistet wird. Am Tag nach der Operation – in ausgewählten Einzelfällen bereits am Operationstag selbst – setzen die Patienten ihre ersten Schritte in Richtung Mobilität und Schmerzfreiheit.

Vorteile für die Patienten.

Nachweislich geringere Schmerzbelastung, verbesserte Mobilität und der verkürzte Krankenhausaufenthalt erhöhen die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Patienten. Die Rehabilitation beginnt früher und intensiver und sorgt dafür, dass die Patienten bei besseren Ergebnissen – von Beweglichkeit, Selbstständigkeit und subjektivem Schmerzempfinden – das Krankenhaus im Durchschnitt doppelt so schnell verlassen und ihren Alltag wieder aufnehmen können.

Modernste Technik und etablierte Methoden.

Modernste technische Ausstattung, wie Computernavigation, etablierte Operationsmethoden, wie minimal-invasive Verfahren und Verwendung von geschlechterspezifischen künstlichen Gelenken, und die orthopädischen Spezialisten sind wesentliche Faktoren der erfolgreichen Operation und Rehabilitation. Die individuell abgestimmte Anästhesie während, sowie die Schmerztherapie vor und nach der Operation tragen ebenfalls zur rascheren und schmerzarmen Mobilisierung bei.

Die Case Managerin als Organisations- und Koordinationsbasis.

Unter der Leitung einer Physiotherapeutin als Case Managerin beginnt die Frührehabilitation bereits eine Woche vor der Operation. Neben der üblichen ambulanten OP-Vorbereitung erhält der Patient – im Idealfall

gemeinsam mit seiner Vertrauensperson – alle Informationen, um sich und sein häusliches Umfeld an die Zeit nach der Operation vorzubereiten. Die Case Managerin koordiniert alle am Erfolg von Operation und Rehabilitation beteiligten Berufsgruppen und überwacht gemeinsam mit dem operierenden Arzt den Genesungsfortschritt. Somit ist sichergestellt, dass im Alltag zu Hause alle Situationen vom Patienten problemlos gemeistert werden können.

Zentrum für Künstlichen Gelenksersatz.

Im Zentrum für Künstlichen Gelenksersatz des Herz-Jesu Krankenhauses werden alle schmerzhaften Funktionseinschränkungen von Hüfte und Knie behandelt. Dazu zählen altersbedingte, posttraumatische und postentzündliche (postrheumatische) Abnützungen sowie angeborene Fehlstellungen der großen Gelenke.

Informationen und fachärztliche Beratung.

Orthopädische Ambulanz mit Spezialambulanz für Künstlichen Gelenksersatz: Telefonische Terminvereinbarung unter +43 (1) 712 26 84-5347.

Bild 1: Ausführliche Information vor der Operation sichert die problemlose Rehabilitation.

Bild 2: Die möglichst frühe Remobilisation ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Rehabilitation.

Bildquellen: Herz-Jesu Krankenhaus GmbH, Wien

Bildmaterial abrufbar unter www.vinzenzgruppe.at/presse

Das **Herz-Jesu Krankenhaus** ist ein gemeinnütziges öffentliches Ordenskrankenhaus, das Patienten aller Kassen zur Verfügung steht. Innovationsgeist und christliche Werteerhaltung bilden den Grundstein der spitzenmedizinischen Versorgung. Seit 2007 ist das Krankenhaus ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe. Diese zählt zu den größten privaten Trägern von gemeinnützigen Gesundheitseinrichtungen in Österreich. Mit knapp 170 Betten und über 360 Mitarbeitern trägt das Herz-Jesu Krankenhaus zur medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung der Wiener Bevölkerung bei.

Presse-Anfragen: Mag. Daniela Eberle

Leitung Marketing & Kommunikation • Herz-Jesu Krankenhaus • 1030 Wien, Baumgasse 20A

Tel.: +43 (1) 712 26 84-8604 • Mobil: +43 (0) 664 81 90 997

daniela.eberle@kh-herzjesu.at • www.kh-herzjesu.at • www.vinzenzgruppe.at/presse